

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft in Bayern e.V. lädt ein zu einer Vortragsveranstaltung

Faszination japanische Wirtschaft

Vortrag von Prof. Dr. Franz Waldenberger,
Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien (DIJ) in Tokyo

Ob Wirtschaftswunder, Kaizen, Keiretsu, Bubble-Economy, Demographie, Deflation, Staatsverschuldung oder die neue aggressive Geldpolitik im Rahmen von Abenomics, die japanische Wirtschaft bietet den Wirtschaftswissenschaften seit Jahrzehnten immer wieder aufs Neue spannende Forschungsanlässe. Japan nimmt damit auch Einfluss auf die Lehrbücher im Fach.

In dem Vortrag soll anhand verschiedener aktueller Beispiele wie Demographie, Deflation, Staatsverschuldung und Geldpolitik dargelegt werden, warum die japanische Wirtschaft nach wie vor ein faszinierender Untersuchungsgegenstand ist.



Professor Dr. Franz Waldenberger ist seit dem 1. Oktober 2014 Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien (DIJ) in Tokyo.

Er befasst sich seit mehr als 20 Jahren mit der japanischen Wirtschaft und hat dabei zu zahlreichen Themen geforscht – angefangen von der Industrieorganisation und Wettbewerbspolitik, über Arbeitsmarkt und Finanzsystem bis hin zu außenwirtschaftlichen Verflechtungen, Geldpolitik und Corporate Governance.

Herr Waldenberger hat seit 1997 eine Professur an der LMU München inne, von der er nun für seine 5-jährige Tätigkeit am DIJ beurlaubt ist.

Er engagiert sich ehrenamtlich seit vielen Jahren für die deutsch-japanischen Beziehungen im Rahmen des Deutsch-Japanischen Forums und im Vorstand des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises.

Bis zu seinem Wechsel nach Tokyo war er langjähriges Mitglied im Vorstand der DJG in Bayern.

Zeit: Montag, 6. Juli 2015, 19.00 Uhr

Ort: Bibliothekssaal der Staatlichen Münzsammlung,
Residenzstr. 1, München

Eintritt: Mitglieder: frei, Nichtmitglieder: € 5,00

Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft in Bayern e.V., Marienplatz 1, 80 331 München
Tel: 089-221 863; djg-muenchen@t-online.de; www.djg-muenchen.de